

## Studium Oecologicum

STUDIENDENINITIATIVE GREENING THE UNIVERSITY E.V., INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW)



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die Studierendeninitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten.

Für die Studierenden soll das Studium Oecologicum den globalen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen, und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen notwendig. In den **Grundlagenkursen** steht neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen steht die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. In den **Themenkursen** sollen Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden.

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.

### Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können gegebenenfalls ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 12 ECTS in mindestens drei Kursen erworben werden, die die folgenden Teilbereiche abdecken:

- mindestens ein Grundlagenkurs (Kurskennzeichnung 1SOG...)
- mindestens zwei Themenkurse (Kurskennzeichnung 1SOT...)

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2014 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung: Mindestens 3 Veranstaltungen müssen hier besucht, darunter mindestens ein Grundlagen- und mindestens ein Themenkurs und dabei mindestens 8 ECTS-Punkte erworben werden. Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014) wiederholt ausgezeichnet.

# 1SOG01 | Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung

DR. BIRGIT KRÖBER | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNI TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p><b>Ein Leben mit und in Nachhaltiger Entwicklung – Perspektiven, Diskussionen, Umsetzungen</b></p> <p>Nachhaltige Entwicklung ist in aller Munde: Der Begriff ist jedoch mit einer Vielzahl an Bedeutungen und undurchsichtigen Grundannahmen versehen. Seit den ersten Konzepten, die im Brundtland-Bericht 1987 und in Rio 1992 entwickelt wurden, sind heute Theorien und Konzepte weiterentwickelt und in weitere Themen integriert worden.</p> <p>In diesem Blockseminar erhalten Studierende die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Fragestellungen der Nachhaltigen Entwicklung zu beschäftigen und erarbeiten gemeinsam, wie ein Lebenskonzept darin und damit aussehen könnte. Während der Vorbesprechung und dem ersten Block werden wir uns intensiv mit dem Nachhaltigkeitsdiskurs und der Rolle Nachhaltiger Entwicklung in den Themenfeldern (s.u.) beschäftigen. Zum zweiten Block werden die Teilnehmenden in Kleingruppen aufgeteilt, die sich vertiefter mit den Themenbereichen (s.u.) auseinandersetzen. Abschließend diskutieren wir Nachhaltige Entwicklung als Lebenskonzept.</p> <p>Diskurse der Nachhaltigen Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in der Landwirtschaft für die Lebensmittelproduktion</li><li>• in der Landwirtschaft für die Biomasseproduktion</li><li>• in der Gesellschaft</li><li>• in Industrie und Wirtschaft</li><li>• Bildung für Nachhaltige Entwicklung</li></ul>												
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Inputvorträge zu Nachhaltiger Entwicklung, Diskussionsrunden, Rollenspiel, Gruppenarbeit												
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Vermittlung von wissenschaftlichem Themenwissen zur Förderung der Reflexion und der Argumentationskompetenzen im Kontext Nachhaltiger Entwicklung												
<b>MATERIAL</b>	-												
<b>LITERATUR</b>	Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.												
<b>VORAUSS.</b>	Interesse am Thema; Bereitschaft sich auf eine Podiumsdiskussion einzulassen.												
<b>LEISTUNG</b>	Diskussionspapier inkl. Literaturliste (max. 5 Seiten); Teilnahme an allen Diskussionen; Evaluation der Podiumsdiskussionen, aktive Mitarbeit												
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3												
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>Donnerstag, 23. April 2020</td><td>16:00 – 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Block I</td><td>Freitag, 8. Mai 2020</td><td>08:00 – 12:00 Uhr</td></tr><tr><td>Block II</td><td>Freitag, 19. Juni 2020</td><td>09:00 – 17:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Samstag, 20. Juni 2020</td><td>10:00 – 17:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung	Donnerstag, 23. April 2020	16:00 – 20:00 Uhr	Block I	Freitag, 8. Mai 2020	08:00 – 12:00 Uhr	Block II	Freitag, 19. Juni 2020	09:00 – 17:00 Uhr		Samstag, 20. Juni 2020	10:00 – 17:00 Uhr
Vorbesprechung	Donnerstag, 23. April 2020	16:00 – 20:00 Uhr											
Block I	Freitag, 8. Mai 2020	08:00 – 12:00 Uhr											
Block II	Freitag, 19. Juni 2020	09:00 – 17:00 Uhr											
	Samstag, 20. Juni 2020	10:00 – 17:00 Uhr											
<b>ORT</b>	Vorbesprechung: Raum 3.17; Blockphasen: Raum 1.01 (Wilhelmstraße 19)												
<b>TN MAX.</b>	25												
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA												
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.												

# 1SOG02 | Bildung für nachhaltige Entwicklung verstehen und vermitteln

SONJA BLUHM | UMWELTZENTRUM TÜBINGEN E.V. & BIRGIT HOINLE | STUDIUM OECOLOGICUM, UNI TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Mit der UN-Dekade und dem Weltaktionsprogramm ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) global wie national gefördert worden und in verschiedene Bereiche eingedrungen (u.a. Bildungspläne an Schulen, Zivilgesellschaft, universitäre Lehre). In diesem Seminar möchten wir uns genauer damit befassen, was hinter dem Konzept BNE steht, welche Wurzeln ihm zugrunde liegen und wie wir selbst Bildungsprozesse gestalten können. Anhand von interaktiven Methoden erarbeiten wir uns gemeinsam die Hintergründe einer BNE und das dahinterstehende Nachhaltigkeitsverständnis. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit folgenden Fragen: Welche Kompetenzen werden durch BNE gefördert? Welche Akteure sind in der BNE-Bildungslandschaft aktiv?</p> <p>In einer ‚Methodenwerkstatt‘ erlernen die Studierenden ‚das Handwerkszeug‘, um selbst eigene Bildungsveranstaltungen zu konzipieren und als Multiplikator*innen zu wirken. Anhand von konkreten Themen werden Methoden ausprobiert und darüber reflektiert, für welche Teilkompetenzen, Zielgruppen und Formate sie eingesetzt werden können. Dafür erarbeiten die Studierenden ein eigenes Workshop-Konzept und erhalten die Gelegenheit, eine Methode daraus im Seminar anzuspielen und ein Feedback zu erhalten. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden dazu befähigt werden, sich selbst Themen der Nachhaltigkeit zu erarbeiten und sie mit partizipativen Methoden zu vermitteln. Teilnehmende, die ihr Workshop-Konzept bei der Erstsemesterakademie <i>let's nez 2020</i> umsetzen möchten, erhalten dafür 4 ECTS.</p> <p>Das Seminar besteht aus folgenden Bausteinen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zugrundeliegendes Nachhaltigkeitsverständnis und SDGs</li><li>• Ziele und Kompetenzen einer BNE</li><li>• Stränge einer BNE (u.a. Umweltbildung, Globales Lernen, Friedenspädagogik)</li><li>• Kontext und Akteurslandschaft in der (inter)nationalen und lokalen BNE</li><li>• Eigene Bildungsprozesse gestalten, Methodenwerkstatt</li></ul>								
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Interaktive Methoden: u.a. Kollektives Kartieren, Kleingruppenarbeit, konsumkritischer Stadtrundgang, Visualisieren, Feedback								
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Auseinandersetzung und kritische Reflexion zur Entstehung und zum Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung; Erwerb von Gestaltungskompetenz, um eigene Bildungsveranstaltungen zu konzipieren								
<b>MATERIAL VORAUSS. LEISTUNG</b>	Material wird über ILIAS zur Verfügung gestellt. keine Vorbereitende Lektüre, Aktive Mitarbeit, ggf. Erarbeitung eines Workshop-Konzepts und Anspielen eines Methodenbeispiels								
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 / 4 ECTS bei Durchführung des Workshops bei <i>let's nez 2020</i>								
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbereitung</td><td>Dienstag, 21. April 2020</td><td>18:00 - 20:00 Uhr</td></tr><tr><td rowspan="2">Blockphase</td><td>Samstag, 23. Mai 2020</td><td>09:30 - 17:30 Uhr</td></tr><tr><td>Sonntag, 24. Mai 2020</td><td>09:30 - 17:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbereitung	Dienstag, 21. April 2020	18:00 - 20:00 Uhr	Blockphase	Samstag, 23. Mai 2020	09:30 - 17:30 Uhr	Sonntag, 24. Mai 2020	09:30 - 17:00 Uhr
Vorbereitung	Dienstag, 21. April 2020	18:00 - 20:00 Uhr							
Blockphase	Samstag, 23. Mai 2020	09:30 - 17:30 Uhr							
	Sonntag, 24. Mai 2020	09:30 - 17:00 Uhr							
<b>ORT</b>	Seminarraum 1.01 im Verfügungsgebäude (Wilhelmstraße 19)/ Umweltzentrum Tübingen e.V. (Kronenstraße 4)								
<b>TN MAX.</b>	20								
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA								
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.								

# 1SOG03 | Nachhaltige Entwicklung und Literatur(wissenschaft)

DR. STEFAN HOFER | UNIVERSITÄT ZÜRICH & DR. SIMON MEISCH | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>In den letzten Jahren wurde das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung zum zentralen Begriff in der Diskussion über die Entwicklung der Menschheit. Die beiden großen Problembereiche dieses gesellschaftlich-politischen und damit normativen Leitbildes umfassen (i) entwicklungspolitische Anliegen im Sinne globaler Verteilungsgerechtigkeit und (ii) Umwelthanliegen im Zeichen von Zukunftsverantwortung. Beide haben auch in der Literaturwissenschaft Spuren hinterlassen und seit den 1990er Jahren zur Herausbildung eines eigenständigen, ‚Ecocriticism‘ genannten Forschungszweigs geführt. Hier werden Fragestellungen aus dem Bereich ‚Ökologie und Literatur‘ erörtert und seit einigen Jahren zunehmend auch entwicklungspolitische Aspekte beleuchtet. Die Rolle der Literaturwissenschaft in dieser Debatte ist eine sehr spannende, da sie mit guten Gründen dafür argumentiert, ihre Kompetenzen an die Seite der naturwissenschaftlich-technischen Disziplinen zu stellen.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wird der Kurs unterschiedliche Aspekte behandeln, die sich aus der Zusammenführung von Literatur(-wissenschaft), Ökologie und Nachhaltiger Entwicklung ergeben. Im Zentrum stehen die Fragestellungen und Ansätze des Ecocriticism und somit ein ‚ökologischer Blick‘ auf die Literatur. Die Veranstaltung konzentriert sich in erster Linie auf (narrative) Texte aus den letzten dreißig Jahren.</p>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Teilnehmer*innen setzen sich konzeptionell und wissenschaftstheoretisch mit Nachhaltiger Entwicklung auseinander. Zudem kennen sie eine Auswahl von relevanten literatur- und kulturtheoretischen Texten zum Thema. Sie unterscheiden verschiedene Schreib- und Arbeitsstrategien im Zusammenhang von Literatur, ökologischer Krise und Nachhaltiger Entwicklung und sind in der Lage, literarische Kunstwerke auf ihren ‚ökologischen‘ und ‚Nachhaltigen Gehalt‘ hin zu untersuchen.
<b>LITERATUR</b>	Zur Vorbereitung wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Bühler, B. (2016): Ecocriticism. Grundlagen – Theorien – Interpretationen. Stuttgart: J.B. Metzler.</li><li>• Grunwald, A.; Kopfmüller, J. (2006): Nachhaltigkeit. Frankfurt/M., S. 7-58 sowie 156-165.</li><li>• Hofer, S.; Meisch, S. (2017): Extremwetter: Konstellationen des Klimawandels in der Literatur der Frühen Neuzeit. In: Dies. (Hg.): Extremwetter: Konstellationen des Klimawandels in der Literatur der Frühen Neuzeit. Baden-Baden: Nomos, S. 9-67.</li></ul>
<b>VORAUSS.</b>	Interesse für den Zugang zu Nachhaltiger Entwicklung über die Literatur(wissenschaft). Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
<b>LEISTUNG ECTS-PUNKTE</b>	Vorbereitende Lektüre des Readers; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen 3
<b>TERMINE</b>	Dienstag, 07. April 2020      09:30 - 17:30 Uhr Mittwoch, 08. April 2020    09:30 - 17:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOG04 | Frieden und Nachhaltige Entwicklung

DR. SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNI TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	Grundsatz 25 der Rio-Erklärung stellt fest, dass ‚Frieden, Entwicklung und Umweltschutz einander bedingen und unteilbar sind‘. In diesem Seminar wollen wir uns damit auseinandersetzen, worin genau dieses Verhältnis zwischen Frieden und Nachhaltiger Entwicklung besteht und was wir dabei für unser Verständnis von Nachhaltiger Entwicklung lernen können. Wir beschäftigen uns insbesondere damit, wo konzeptionelle Schnittstellen bestehen und auch wo sich beide aneinander reiben. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns mit je unterschiedlichen Begriffen von Frieden und von Nachhaltiger Entwicklung und ethischer Urteilsbildung auseinander.
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Gruppenarbeiten, Diskussion im Plenum, Textlektüre
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden lernen Begriffe von Frieden und Nachhaltiger Entwicklung kennen und auf dieser Grundlage gesellschaftliche Zustände zu reflektieren.
<b>MATERIAL LITERATUR</b>	- Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Eser, U. (2012): <i>Bewahrung und Entwicklung: Nachhaltige Entwicklung als dialektische Figur</i>. In: StudierendenInitiative Greening the University e.V., Tübingen (Hg.): <i>Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung! Multiperspektivische Beiträge zu einer verantwortungsbewussten Wissenschaft</i>. Marburg: Metropolis, 27-44.</li><li>• Huber, W. (1998): <i>Artikel „Frieden“</i>. In: Grupe, O. &amp; Mieth, D. (Hg.): <i>Lexikon der Ethik im Sport</i>. Schorndorf: Verlag Karl Hofmann, 180-184.</li><li>• Werkner, I. (2017): <i>Zum Friedensbegriff in der Friedensforschung</i>. In: Werkner, I. &amp; Ebeling, K. (Hg.): <i>Handbuch Friedensethik</i>. Wiesbaden: Springer VS, 19-32.</li></ul>
<b>VORAUSS. LEISTUNG</b>	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Vorbereitende Lektüre; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2
<b>TERMINE</b>	Samstag, 27. Juni 2020                      09:30 - 17:00 Uhr Sonntag, 28. Juni 2020                    09:30 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	16
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT01 | Engagement 2030 – Action für die UN-Nachhaltigkeitsziele (Modul 1)

CARINA AYDIN & ANNA-MARIA SCHUTTKOWSKI | FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG UND PLANUNG (FINEP)

<b>INHALT</b>	<b>SDGs – Schon davon Gehört!?</b>  <i>Du hast Lust dich für globale Gerechtigkeit zu engagieren? Du möchtest lokale Organisationen kennenlernen und in einem Team an der Verwirklichung deiner Ideen arbeiten? Mit der Teilnahme an der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Engagement 2030“ kannst du Engagement-Ideen in Zusammenarbeit mit einem Verein praktisch verwirklichen, Engagementformen kreieren, die deine Handschrift tragen, und dich in der Projektarbeit und im Projektmanagement ausprobieren.</i>  Engagement 2030 - Inhalte des 1. Moduls: <ul style="list-style-type: none"><li>• Globale Herausforderungen für eine Nachhaltige Entwicklung: Wir betrachten einige Ist-Stände der globalen Armutssituation und strukturelle Verflechtungen zwischen Globalem Süden und Globalem Norden</li><li>• Übergreifende Themen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit: Wir setzen uns mit machtkritischen Perspektiven auseinander und lernen Denkansätze für die sozial-ökologische Transformation kennen.</li><li>• Überblick über die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs): Wir behandeln die Indikatoren für die Erreichung der SDGs und erörtern nationale, regionale und lokale politische Strategien, die im Zuge der SDGs vereinbart wurden.</li><li>• Bedeutung einzelner SDGs im persönlichen Alltag: Wir setzen uns mit für uns relevanten Komponenten der SDGs und deren Übertragbarkeit auf persönliche Alltagsabläufe und die entwicklungspolitische Inlandsarbeit auseinander. Dabei geben wir auch erste Hinweise auf lokale entwicklungspolitische Initiativen und Vereine in Tübingen für bestimmte Themen.</li></ul>
<b>THEMEN</b>	Nachhaltigkeitsziele/SDGs, Bedeutung der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit, machtkritische Perspektiven, sozial-ökologische Transformation
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Inputs durch und von externen Referierenden, Kleingruppenarbeit, moderierte Diskussionen, Worldcafé
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Fundierter Einblick in Themen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit und aktuelle Strategien zur Bekämpfung globaler Ungerechtigkeit
<b>MATERIAL</b>	-
<b>VORAUSS.</b>	Der Kurs ist Teil der vierteiligen Seminarreihe „Engagement 2030“. <b>Die Module können nur gemeinsam gebucht werden.</b> Mit der erfolgreichen Teilnahme an allen vier Modulen kann das Zertifikat Studium Oecologicum erworben werden.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an allen 4 Modulen der Reihe „Engagement 2030“ sowie Planung und Umsetzung einer Engagementform mit einem entwicklungspolitischen Verein bis zum 23./24. Oktober 2020.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	12
<b>TERMINE</b>	Freitag, 17. April 2020      14:00 - 18:00 Uhr Samstag, 18. April 2020    09:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 19. April 2020    09:00 - 14:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	25
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> und das <b>Zertifikat Gesellschaftliches Engagement</b> anrechenbar.

# 1SOT01 | Engagement 2030 – Action für die UN-Nachhaltigkeitsziele (Modul 2)

CARINA AYDIN & ANNA-MARIA SCHUTTKOWSKI | FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG UND PLANUNG (FINEP)

<b>INHALT</b>	<b>Wie wird aus Ideen Wirklichkeit?</b>
	Engagement 2030 - Inhalte des 2. Moduls: <ul style="list-style-type: none"><li>• Globales Lernen: Das Kompetenzmodell des Globalen Lernens gibt uns Orientierung, wie Lernerfolge bei Zielgruppen erreicht werden können und welche Ziele realistisch und sinnvoll sind.</li><li>• Kampagnenskills: Wir werden Grundsätze zu erfolgreicher Mobilisierung von Menschen besprechen. So nutzen wir z. B. die <i>Theory of change</i> als Kampagneninstrument und betrachten die unterschiedlichen Wirkungsweisen von on- und offline Materialien in Kampagnen. Auch Gestaltungselemente für entwicklungspolitische Botschaften wie die Tonalität oder auch das <i>Storytelling</i> werden wir untersuchen.</li><li>• Advocacyskills: Hier geht es um das Kennenlernen von Werkzeugen zum politischen Lobbying, wie etwa die <i>Stakeholder-Map</i>.</li><li>• Innovative Formate der Zielgruppenansprache: Basierend auf den jahrelangen Erfahrungen in der Ansprache neuer Zielgruppen, werden wir unter anderem niederschwellige Casual-Learning-Methoden vorstellen, mit denen sich entwicklungspolitische Bildung in den Alltag der Menschen integrieren lässt.</li><li>• Input zu Engagementformen in der lokalen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit: Vertreter*innen von Vereinen berichten aus ihrer Arbeit vor Ort und beschreiben die Strukturen, Arbeitsweisen und Bedarfe der Vereinslandschaft in Tübingen. Kursteilnehmende und Vereinsvertreter*innen können sich im Anschluss weiter austauschen.</li></ul>
<b>THEMEN</b>	Globales Lernen, Zielgruppenansprache, Formen des Engagements
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Inputs durch Kursleitende, Kleingruppenarbeit, Speed-Dating, Worldcafé, Reflexion
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Vermittlung von Kompetenzen, um entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit selbstständig durchzuführen
<b>MATERIAL</b>	-
<b>VORAUSS.</b>	Der Kurs ist Teil der vierteiligen Seminarreihe „Engagement 2030“. <b>Die Module können nur gemeinsam gebucht werden.</b> Mit der erfolgreichen Teilnahme an allen vier Modulen kann das Zertifikat Studium Oecologicum erworben werden.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an allen 4 Modulen der Reihe „Engagement 2030“ sowie Planung und Umsetzung einer Engagementform mit einem entwicklungspolitischen Verein bis zum 23./24. Oktober 2020.
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. April 2020      14:00 - 18:00 Uhr Samstag, 25. April 2020    09:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 26. April 2020    09:00 - 14:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.

# 1SOT01 | Engagement 2030 - Action für die UN-Nachhaltigkeitsziele (Modul 3)

CARINA AYDIN & ANNA-MARIA SCHUTTKOWSKI | FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG UND PLANUNG (FINEP)

## INHALT

### Wie wird aus Ideen gemeinsames Engagement?

Engagement 2030 - Inhalte des 3. Moduls:

- Vernetzung Vereine und Studierende: Im dritten Modul arbeiten Teilnehmende des Moduls und Vertreter\*innen von Vereinen eng miteinander zusammen.
- Ideenfindung: Zu Beginn des Moduls werden durch Vereine und Studierende zunächst bekannte Engagementformen weiterentwickelt, um neue Varianten zu entdecken, hierfür kommen Kreativitätstechniken zum Einsatz.
- Abstecken der Rahmenbedingungen: Durch das Formulieren von gemeinsamen Interessen und auch Grenzen des Engagements erhalten die Teilnehmenden ein Gespür dafür, welche der Ideen tragfähig für die Weiterverfolgung in den Reallaboren sind.
- Projektmanagement in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit: Wir lernen Projektplanungswerkzeuge und ihren Einsatzbereich kennen und wenden sie praktisch auf die entstandenen Ideen an. Für jede Phase des Projektzyklus werden für den entwicklungspolitischen Bereich geeignete Tools dargestellt. So etwa für die Ideenfindung Kreativitätstechniken wie *Design Thinking*, für die Festlegung der Ziele Zielsysteme und Netzplantechniken, für die Zeitplanung *Gantt Charts* und Tools zur Abschätzung des Aufwands und schließlich geeignete Monitoring und Evaluationstools.

Das Ende des dritten Moduls ist der Start in die Praxisphase der Reallabore: Die Reallabore (jeweils ein Verein mit max. 5 Studierenden) werden bis spätestens Oktober 2020 die von ihnen gewählte Engagementform umsetzen und damit praktisch testen. Wir von finep begleiten und unterstützen diesen Prozess.

## THEMEN

Innovative Formen des entwicklungspolitischen Engagements, Projektplanung und Projektmanagement

## LEHR-/LERNFORM

Inputs durch Kursleitende, Kleingruppenarbeit, Design Thinking, Netzplantechnik, Zielgruppenanalyse, Zwicky-Box, Gantt-Chart, Worldcafé

## QUALIFIKATIONSZIELE

Die Studierenden und die teilnehmenden Vereine generieren Ideen für neue Engagementformen und finden sich in Reallaboren zur Umsetzung zusammen.

## MATERIAL

-

## VORAUSS.

Der Kurs ist Teil der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Engagement 2030“. **Die Module können nur gemeinsam gebucht werden.** Mit der erfolgreichen Teilnahme an allen vier Modulen kann das Zertifikat Studium Oecologicum erworben werden.

## LEISTUNG

Teilnahme an allen 4 Modulen der Reihe „Engagement 2030“ sowie Planung und Umsetzung einer Engagementform mit einem entwicklungspolitischen Verein bis zum 23./24. Oktober 2020.

## TERMINE

Freitag, 15. Mai 2020	14:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 16. Mai 2020	09:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 17. Mai 2020	09:00 - 14:30 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.

## 1SOT01 | Engagement 2030 - Action für die UN-Nachhaltigkeitsziele (Modul 4)

CARINA AYDIN & ANNA-MARIA SCHUTTKOWSKI | FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG UND PLANUNG (FINEP)

<b>INHALT</b>	<b>Wie wird aus Ideen Gewohnheit?</b>
	Engagement 2030 - Inhalte des 4. Moduls Austausch, Rückschau und Evaluation: Nach fünf Monaten treffen sich alle Teilnehmenden der Reallabore wieder, um die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit zu präsentieren und gemeinsam zu evaluieren. Hierbei werden auch die Evaluationsergebnisse der Aktionen vor Ort mit ausgewertet. Zudem werden Wege zur Verstetigung des persönlichen Engagements der Beteiligten und der Engagementform an sich diskutiert.
<b>THEMEN</b>	Evaluation entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Präsentation durch Kursteilnehmende, angeleitete Diskussion, Reflexion
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden und Vereine bewerten die Ergebnisse der Zusammenarbeit.
<b>MATERIAL</b>	-
<b>VORAUSS.</b>	Der Kurs ist Teil der vierteiligen Veranstaltungsreihe „Engagement 2030“. <b>Die Module können nur gemeinsam gebucht werden.</b> Mit der erfolgreichen Teilnahme an allen vier Modulen kann das Zertifikat Studium Oecologicum erworben werden.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme an allen 4 Modulen der Reihe „Engagement 2030“.
<b>TERMINE</b>	Samstag 10. Oktober 2020      13:00 - 18:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.

# 1SOT02 | Auf dem Weg zu einem regionalen Ernährungsrat!

BIRGIT HOINLE, STEFFEN ABELE, JENS POETSCH, KLAUS GRÄFF, THOMAS POTTHAST

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Das derzeitige Ernährungssystem weist einen immensen ökologischen Fußabdruck auf. So sorgt allein der globale Anbau und Transport von Futtermitteln (z.B. Soja für die Fleischproduktion) für einen enormen Kohlendioxidausstoß und die Abholzung von Regenwäldern im Amazonas. Zugleich sind auch die sozioökonomischen Folgen vor Ort ausgesprochen problematisch. Auf der anderen Seite gibt es ein zunehmendes Interesse von Seiten der Verbraucher*innen, die Nahrungsmittelversorgung regionaler zu organisieren und mehr Partizipation in der Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Dafür bieten die aktuell im Aufwind befindlichen Ernährungsräte ein mögliches Modell. Ein Ernährungsrat ist ein regionaler Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Gruppen sowie Vertreter*innen aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Gastronomie und Kommunalverwaltung. Das Ziel eines Ernährungsrates ist die Förderung einer nachhaltigen, also sozial, ökologisch und ökonomisch gerechten Nahrungsmittelversorgung und die Eröffnung von mehr demokratischer Mitbestimmung über das Ernährungssystem auf kommunaler Ebene.</p> <p>Im Seminar werden wir uns eingehend mit dem Konzept der Ernährungssouveränität beschäftigen, welches u.a. die soziale Bewegung <i>La Via Campesina</i> als Leitmarke für die lokale Kontrolle der Lebensmittelwege in die wissenschaftliche Debatte eingebracht hat. Außerdem setzen wir uns mit den bestehenden Ansätzen von Ernährungsräten auseinander und vergleichen unterschiedliche Modelle anhand ihrer Befugnisse und Wirkung im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung.</p> <p>Das Seminar verfolgt dabei folgende Fragestellungen: Was bedeutet Ernährungssouveränität für die Region Tübingen-Rottenburg? Welche Beispiele erfolgreicher Ernährungsräte gibt es? Ziel ist es in der Praxisphase gemeinsam mit den Studierenden aus Tübingen und Rottenburg erste Wegmarken zum Aufbau eines regionalen Ernährungsrates zu stecken und eine Kick-off-Veranstaltung zu organisieren.</p>																
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Präsentation von Vertreter*innen bestehender Ernährungsräte, interaktive Methoden der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Kleingruppenarbeit und Diskussion, Exkursion zu einem Betrieb solidarischer Landwirtschaft																
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Teilnehmenden setzen sich kritisch mit Konzepten und Modellen regionaler Ernährungssysteme auseinander und arbeiten mit am Aufbau eines regionalen Ernährungsrates für die Region Tübingen/ Rottenburg																
<b>LITERATUR VORAUSS.</b>	Wird bei der Vorbesprechung bereitgestellt.																
<b>LEISTUNG</b>	keine																
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Referat zu einem selbstgewählten Thema, Poster zu einem Ernährungsrat in Europa																
<b>TERMINE</b>	Beteiligung an der Organisation der Kick-off-Veranstaltung für einen Ernährungsrat																
	3																
	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>14.04.2020</td><td>18:00 - 20:00 Uhr</td><td>Rottenburg</td></tr><tr><td>Block I</td><td>25. + 26.04.2020</td><td>09:00 - 17:00 Uhr</td><td>Tübingen</td></tr><tr><td>Block II</td><td>16. + 17.05.2020</td><td>09:00 - 17:00 Uhr</td><td>Rottenburg</td></tr><tr><td>Kick-off-Veranstaltung</td><td>17.06.2020</td><td>18:00 - 21:00 Uhr</td><td>Tübingen</td></tr></table>	Vorbesprechung	14.04.2020	18:00 - 20:00 Uhr	Rottenburg	Block I	25. + 26.04.2020	09:00 - 17:00 Uhr	Tübingen	Block II	16. + 17.05.2020	09:00 - 17:00 Uhr	Rottenburg	Kick-off-Veranstaltung	17.06.2020	18:00 - 21:00 Uhr	Tübingen
Vorbesprechung	14.04.2020	18:00 - 20:00 Uhr	Rottenburg														
Block I	25. + 26.04.2020	09:00 - 17:00 Uhr	Tübingen														
Block II	16. + 17.05.2020	09:00 - 17:00 Uhr	Rottenburg														
Kick-off-Veranstaltung	17.06.2020	18:00 - 21:00 Uhr	Tübingen														
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben (Tübingen und Rottenburg).																
<b>TN MAX.</b>	10 (Uni Tübingen) + 10 (FH Rottenburg)																
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA																
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> und das <b>Zertifikat Gesellschaftliches Engagement</b> anrechenbar.																

# 1SOT03 | Wege in die sozialökologische Stadt

JOHANNA NEUFFER M.A. | SELBST. BILDUNGSARBEITERIN & MARC AMANN (DIPL. PSYCH), SELBST. BILDUNGSARBEITER

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	Unsere imperiale Lebensweise hat zu vielfältigen globalen sozialen und ökologischen Krisen geführt. Ausgehend von den Erfordernissen eines sozialökologischen Umbaus der Gesellschaft machen wir uns auf die Suche, welche Ansätze es in Tübingen in verschiedenen Lebensbereichen bereits gibt. Dafür entwickeln wir zunächst Kriterien für eine soziale und ökologische (Stadt-)Transformation. Wir besuchen bestehende Projekte (u.a. Wohnprojekte und Projekte im Bereich Ernährung/Landwirtschaft und Produktion) und reflektieren deren Ansätze mithilfe der entwickelten Kriterien. Schließlich überlegen wir, wie der Weg in eine sozialökologisch transformierte Stadt aussehen könnte.		
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Medienrecherche, Kollektives Mapping, Exkursion mit Expert*innen-Gesprächen, Diskussion, Visionsentwicklung, Kleingruppenarbeit, Referate		
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung und kritische Reflexion der imperialen Lebensweise</li><li>• Kennenlernen verschiedener Ansätze sozialökologischer Transformation</li><li>• Gemeinsames Entwickeln von Kriterien sozialökologischer Transformation</li><li>• Kennenlernen und kritische Reflexion von Alternativ-Projekten auf städtischer Ebene</li></ul>		
<b>MATERIAL LITERATUR</b>	Material wird im Vorfeld zur Verfügung gestellt Wird noch mitgeteilt		
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	keine		
<b>LEISTUNG</b>	vorbereitende Lektüre, Kurzreferate, aktive Mitarbeit		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3		
<b>TERMINE</b>	Vorbesprechung	Donnerstag, 28. Mai 2020	18:00 - 20:00 Uhr
	Blockphase	Freitag, 12. Juni 2020	14:00 - 18:00 Uhr
		Samstag, 13. Juni 2020	09:30 - 17:00 Uhr
		Sonntag, 14. Juni 2020	09:30 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.		
<b>TN MAX.</b>	20		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1SOT04 | Klimagerechtigkeit & Umweltrassismus

BJÖRN SCHERER | ADIS E.V. & MARIETTE NICOLE AFI AMOUSSOU | MEINWELT E.V.

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>In den Begriffen Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus spiegeln sich die vielfältigen Zusammenhänge von Klimakrise und Umweltzerstörung mit der kapitalistischen Lebensweise sowie den globalen und lokalen Ungerechtigkeitsstrukturen wider. Klimaungerechtigkeit zeigt sich dabei in vielen verschiedenen Dimensionen: Von den Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung wie Dürren, Überschwemmungen, Anstieg des Meeresspiegels, Wasserknappheit, Verlust der Biodiversität, Luftverschmutzung, Vergiftung von Wasser und Böden, etc. sind viele Menschen im globalen Süden, aber auch die nicht-menschliche Natur und nachfolgende Generationen ungleich stärker betroffen als die Mehrheit der Menschen im globalen Norden. Gleichzeitig haben nicht-industrialisierte Länder oft weniger Möglichkeiten Anpassungsmaßnahmen an ein verändertes Klima vorzunehmen, um ihre Bevölkerungen zu schützen. Insgesamt tragen diese Länder weniger Verantwortung für die Ursachen, wie z.B. CO<sup>2</sup>-Ausstoß oder hoher Ressourcenverbrauch als die industrialisierten Länder. Mit dem Begriff des Umweltrassismus können gesellschaftliche Ungleichheiten beschrieben werden, die sich auf das Verhältnis zwischen sozialen Gruppen und ihrer unterschiedlichen Betroffenheit von Umweltverschmutzung, z.B. (Gift-)Mülldeponien oder emissionsbelastete Straßen in Wohnortnähe bzw. dem Zugang zu Umweltprivilegien (sauberes Wasser, Parks, Grünanlagen) beziehen. Oft sind es gerade Menschen, die sich von den Auswirkungen bedroht sehen, die sich zusammenschließen und aktiv werden. Als wichtige Akteur*innen der Umweltgerechtigkeitsbewegung werden sie dennoch häufig viel zu wenig gehört.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen unterschiedlichen Dimensionen und Ebenen von Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus: Wie können Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit zusammen gedacht werden? Welche Rolle spielen dabei Rassismus, Sexismus, Kapitalismus und Postkolonialismus? Neben den theoretischen Zugängen arbeiten wir im Seminar insbesondere mit unseren eigenen Erfahrungen, fragen dabei sowohl nach unseren gesellschaftlichen Positionierungen, den eigenen Verantwortlichkeiten und Verstrickungen in diesen komplexen Zusammenhängen als auch nach den Ansatzpunkten für eigene Handlungsmöglichkeiten.</p>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Interaktive Methoden, Eigenreflexion, Theorie-Input, Kurz-Film, Gruppenarbeit
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen zentrale Zusammenhänge von Klimakrise, Umweltzerstörung, Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus</li><li>• haben sich mit der eigenen gesellschaftlichen Positioniertheit, der eigenen Verantwortlichkeit und Betroffenheit auseinandergesetzt</li><li>• erkennen Ansatzpunkten für das eigene Handeln für Klima- und Umweltgerechtigkeit</li></ul>
<b>LITERATURVORAUSSETZUNGEN</b>	Literaturempfehlungen werden ggf. im Vorfeld zur Verfügung gestellt.
<b>LEISTUNGSZIELE</b>	keine
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Aktive Mitarbeit im Seminar 2
<b>TERMINE</b>	Blockphase Freitag, 03. April 2020                      09:00 - 17:00 Uhr Samstag, 04. April 2020                      09:00 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	18
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT05 | Neo-Extraktivismus und Umweltkonflikte im Globalen Süden

CESAR LEAL SOTO, M.Sc. | GEOGRAPH, INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE DER UNIVERSITÄT FREIBURG

## INHALT & THEMEN

### Dekoloniale Ansätze im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Während der Kolonialzeit kam es in vielen Teilen der Welt zu Enteignungen und Plünderungen von natürlichen Ressourcen durch die Kolonialmächte. Dieses System der Plünderung und Enteignung wird als Extraktivismus bezeichnet. Auch nach der Unabhängigkeit der ehemaligen Kolonien flachte der Extraktivismus nicht ab. Mehr noch war und ist der Extraktivismus unerlässlich für die industrielle Entwicklung und den Wohlstand des Globalen Nordens. Bis heute prägen Landgrabbing und Ausbeutung von Rohstoffen das politische Leben vieler Länder des Globalen Südens und sorgen weiterhin für Strukturen der Abhängigkeit und Umweltkonflikte.

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts haben einige südamerikanische Regierungen die Kontrolle über den Ressourcenabbau zu eigen gemacht. Dies bildete die Grundlage für ein neues Wirtschaftsmodell, den Neo-Extraktivismus. Bei diesem nimmt der Staat eine aktive Rolle in der ökonomischen Entwicklung und der Verteilung des Reichtums ein, um Sozialprogramme und Technologie-Investitionen zu befördern. Das neo-extraktivistische Modell hat in einigen Ländern Lateinamerikas zu einem sozioökonomischen Aufschwung beigetragen, hat jedoch auch neue Widersprüche hervorgerufen. Mit dem Neo-Extraktivismus wird ein neuer globaler Kreislauf der Kommerzialisierung, Aneignung und Kontrolle von Naturgütern (wie Wasser, Tantal, Lithium und Kakao) in Gang gesetzt, was wiederum in Konflikt mit Ansätzen zum Erhalt der Natur steht.

In diesem Seminar werden wir erarbeiten, welche politische Prozesse diesen sozialökologischen Konflikten zugrunde liegen und welche Folgen sich daraus für die Sozialpolitik der neo-extraktivistischen Länder im Globalen Süden ergeben. Ebenso werden wir über folgende Fragen diskutieren: Wie hängen diese Prozesse mit unserem eigenen und kollektiven Konsumverhalten im Globalen Norden zusammen? Welche politischen Handlungsoptionen und alternative Modelle sind denkbar? Was wäre für eine Dekolonialisierung der Mensch-Umwelt-Beziehungen global betrachtet erforderlich? Und, was hat das mit uns zu tun?

## LEHR-/LERNFORM

Globales Lernen, Stadtrundgang/ Stadtspiel, Film, Gruppenarbeit, Kurzreferate

## QUALIFIKATIONSZIELE

Die Studierenden...

- erwerben Kenntnisse über den Neo-Extraktivismus und reflektieren seine globalen sozialökologischen und ökonomischen Auswirkungen
- entwickeln kritisches Denken anhand von Fragen zur globalen Verteilung von natürlichen Ressourcen und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung
- reflektieren über den eigenen Konsum und politische Handlungsoptionen

## LITERATUR VORAUSS.

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

## LEISTUNG

Aktive Teilnahme am Seminar, Referat

## ECTS-

3

## PUNKTE

## TERMINE

Vorbesprechung	Dienstag, 28. April 2020	18:00 - 19:30 Uhr
Blockphase	Freitag, 08. Mai 2020	16:00 - 18:00 Uhr
	Samstag, 09. Mai 2020	09:00 - 17:00 Uhr
	Sonntag, 10. Mai 2020	09:00 - 13:00 Uhr

## ORT

Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.

## TN MAX.

20

## ANMELDUNG

Online über ALMA

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

# 1SOT06 | Migration, Flucht und nachhaltige Entwicklung

VERENA BRENNER, M.A. | TRANSKULTURELLE BILDUNG, KONFLIKTBERATUNG UND MEDIATION

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	Die deutsche Bevölkerung stufte laut aktuellen Umfragen 2019 Migration und Umwelt- bzw. Klimafragen als die beiden dringlichsten politischen Probleme ein. Vor diesem Hintergrund widmet sich dieses Seminar dem Zusammenhang von Migration, Flucht und nachhaltiger Entwicklung. Schließlich führen neben Krieg, bewaffneten Konflikten, Verfolgung und Diskriminierung auch Armut und Perspektivlosigkeit dazu, dass Menschen ihr Glück in einem anderen Land suchen – und für die sich verschlechternden Lebensbedingungen sind vielerorts nicht zuletzt auch klimabedingte Umweltzerstörungen wie Stürme, Dürren oder Überschwemmungen verantwortlich. Neben Grundlagen zum Thema „Migration und Flucht“ werden daher folgende Fragen behandelt: Wie können weltweit Bedingungen geschaffen werden, die ein Leben ohne Notwendigkeit zur Flucht ermöglichen? Wie kann Migration so gestaltet werden, dass die damit verbundenen Chancen realisiert und die Risiken minimiert werden? Und welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang die 2015 verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele (SDGs)? Welche Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungsspielräume sehen wir für heutige und künftige Generationen?		
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Teilnehmendenzentrierte Lernformen wie interaktive Übungen und Simulationen, Kleingruppenarbeit, moderierte Plenumsgespräche sowie Kurzinputs und Visualisierungen, Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen (z. B. Videos).		
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Teilnehmer*innen... ... sind mit grundlegenden Aspekten von und Debatten über Migration und Flucht vertraut; ... setzen sich kritisch mit der (bild-)sprachlichen Vermittlung des Themas Migration und Flucht auseinander; ... erhalten Einblicke und versetzen sich durch Übungen und Fallbeispiele empathisch in die Lage von Menschen mit Migrationserfahrung; ... reflektieren und verstehen Zusammenhänge von Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit dem Thema „Migration und Flucht“; ... schaffen den inhaltlichen Transfer der SDGs zum Thema Migration und Flucht; ... erweitern ihr Verständnis über globale Interdependenzen sowie gesellschaftliche und politische Handlungsmöglichkeiten und reflektieren eigene Potentiale und Grenzen in Bezug auf das Thema.		
<b>MATERIAL</b>	Die Teilnehmer*innen bringen bitte zur ersten Sitzung jeweils ein Buch (Roman/Fachliteratur), eine DVD, einen Flyer oder einen Link zum Thema „Migration und Flucht“ mit, das/die/den sie interessant und beachtenswert finden.		
<b>LITERATUR</b>	Hanne-Margret Birckenbach 2015: Leitbild Frieden: Was heißt friedenslogische Flüchtlingspolitik? Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst: Dialog 14.		
<b>VORAUSS. LEISTUNG</b>	keine		
<b>ECTS-PUNKTE</b>	2		
<b>TERMINE</b>	Blockphase	Samstag, 18. April 2020 Sonntag, 19. April 2020	09:30 - 17:00 Uhr 09:30 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.		
<b>TN MAX.</b>	20		
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA.		
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.		

# 1SOT07 | Geschlechtergerechtigkeit in der internationalen Zusammenarbeit

DR. CHRISTINA ALFF | BILDUNGSREFERENTIN OIKOCREDIT E.V., TRAINERIN IN DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT

**INHALT & THEMEN** **Strategien, Instrumente und Hebel zur Integration von MEHR Geschlechtergerechtigkeit in internationalen Programmen und Projekten**

**Sustainable Development Goal N°5: Gleichberechtigung der Geschlechter erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.**

Frauen und Mädchen spielen eine entscheidende Rolle in allen Lebensbereichen und tragen maßgeblich zu Veränderungen bei. Und doch bestehen Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern weltweit fort und berauben Frauen und Mädchen ihrer Grundrechte und Chancen. Die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern sowie die Stärkung von Frauen sind Bestandteil der gesamten Agenda 2030: Nur durch den Einbezug von Frauen und Mädchen kann eine gerechte und inklusive Gesellschaft, eine nachhaltige und erfolgreiche Ökonomie sowie ein zukunftsweisender Umgang mit der Umwelt etabliert werden. Doch wie können wir von Beginn an sicherstellen, dass in Programmen und Projekten der Internationalen Zusammenarbeit (IZ), Frauen, Mädchen, Jungen und Männer gleichberechtigt beteiligt werden und von den Ergebnissen profitieren? Welche Instrumente können wir anwenden, um in allen Sektoren und Handlungsfeldern systematisch die Gleichberechtigung voranzubringen? Wie sieht das Empowerment von Frauen und Mädchen aus und wie arbeitet die IZ mit Männern? Mit Beispielen aus Ländern des Globalen Südens werden die Herausforderungen und Fallstricke der Empowerment-Arbeit verdeutlicht.

Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: Einführung in das Project Cycle Management (PCM); Wirkungslogik und Formulierung von Indikatoren zur Überprüfung der Ziele; Gender Analyse Tools; Instrumente/ Hebel zur systematischen Verankerung von Gender Equality in den PCM; How to deal with resistance? Präsentation von good practice Beispielen aus der IZ.

**LEHR-/LERN-FORM** Blockseminar mit Inputs durch die Trainerin und interaktiven Elementen; Gruppenarbeiten und Präsentation durch die AG; Einüben von Gender Analyse Tools mit konkreten Beispielen; Video, Printmaterialien und Projektdokumente; Diskussionen und Lehrgespräche

**QUALIFIKATIONSZIELE** Die Studierenden haben die Hebel zur systematischen Integration von Geschlechtergerechtigkeit in Programme und Projekte der Internationalen Zusammenarbeit reflektiert und können Gender Analyse Tools anwenden.

**LITERATUR VORAUSS.** Wird zwei Wochen vor Beginn an die Teilnehmenden verschickt.

**LEISTUNG** Offenheit, Kreativität und Arbeitswut!

Aktive Mitarbeit; Vorbereitung und Präsentationen von Ergebnissen der Gruppenarbeiten

**ECTS-PUNKTE** 2

**TERMINE**

Blockphase	Freitag, 31. Juli 2020	16:00 – 19:00 Uhr
	Samstag, 01. August 2020	09:00 – 16:00 Uhr
	Sonntag, 02. August 2020	09:00 – 15:00 Uhr

**ORT** Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.

**TN MAX.** 20

**ANMELDUNG** Online über ALMA.

**HINWEIS** Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

**BEMERKUNG** Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

# 1SOT08 | Marktwirtschaft von Kapitalismus befreien?

OLIVER RICHTERS | MSc. PHYSIK & NILS AGUILAR | FILMEMACHER, M.A. SOZIOLOGIE

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Die Idee der sozialen Marktwirtschaft ist <i>eigentlich</i> eine vernünftige soziale Utopie. Sie verspricht, Freiheit, Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit systematisch zu verbinden und bietet dafür gangbare politische Gestaltungsmöglichkeiten an. Bewährte Mechanismen wie Gewinn, Geld, Zins und Wettbewerb sorgen für eine strukturell einfache und dezentrale Koordination wirtschaftlicher Aktivitäten. Doch der heutige Kapitalismus als <i>real existierende Marktwirtschaft</i> ist weit von dieser Utopie entfernt. Soziale Ungerechtigkeit, ökologische Zerstörung sowie ein geradezu verzweifelter Streben nach Wirtschaftswachstum trotz sich zuspitzender Klimakrise sind Belege dafür. Die Ursachen liegen in leistungslosen Einkommen, fehlenden ökologischen Leitplanken und Machtakkumulation. Diese sind nicht Ausdruck marktwirtschaftlicher Prinzipien, sondern ihrer Verletzung.</p> <p>In diesem Seminar untersuchen und diskutieren wir die Theorien der Wachstumskritik und handfeste Lösungsansätze für die Realisierung einer gerechten, nachhaltigen und freiheitlichen Wirtschaftsordnung jenseits von Wachstumszwängen, u.a. auf Basis der Forschungserkenntnisse von Richters und Siemoneit 2019, siehe auch <a href="http://www.marktwirtschaft-reparieren.de">www.marktwirtschaft-reparieren.de</a>.</p> <p>Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche: Grundbegriffe und Utopie der Marktwirtschaft, Gerechtigkeitstheorien, Diskussion von echten und vermeintlichen Wachstumszwängen, ökologisches Grundeinkommen (Cap &amp; Dividend), Begrenzung von Naturzerstörung, Standortrenten.</p>									
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Impuls-Referate der TN, Film, Arbeit in Kleingruppen									
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Durch die Auseinandersetzung mit den Grundlagen einer konstruktiven Postwachstumsökonomie verschaffen die Studierenden sich Klarheit im gegenwärtigen Dschungel der ökonomischen Mythen, Halbwahrheiten und Begriffskonfusionen. Zudem eignen sie sich konkrete Lösungsansätze an, um ggf. selbst zu Akteur*innen des gesellschaftlichen Wandels zu werden.									
<b>LITERATUR</b>	Hintergrundlektüre wird so früh wie möglich nach Bekanntgabe der Email-Adressen an die TN verschickt.									
<b>VORAUSS.</b>	Vorkenntnisse in wirtschaftswissenschaftlichen Themen hilfreich, aber nicht Voraussetzung.									
<b>LEISTUNG</b>	Hintergrundlektüre, Impuls-Referate mit schriftlicher Zusammenfassung, aktive Beteiligung am Seminar. Vor dem Blockseminar muss Zeit für die Referatsvorbereitung sowie für die Hintergrundlektüre eingeplant werden.									
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3									
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Blockphase</td><td>Freitag, 08. Mai 2020</td><td>14:30 – 18:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Samstag, 09. Mai 2020</td><td>09:30 – 18:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 10. Mai 2020</td><td>09:30 – 16:30 Uhr</td></tr></table>	Blockphase	Freitag, 08. Mai 2020	14:30 – 18:30 Uhr		Samstag, 09. Mai 2020	09:30 – 18:30 Uhr		Sonntag, 10. Mai 2020	09:30 – 16:30 Uhr
Blockphase	Freitag, 08. Mai 2020	14:30 – 18:30 Uhr								
	Samstag, 09. Mai 2020	09:30 – 18:30 Uhr								
	Sonntag, 10. Mai 2020	09:30 – 16:30 Uhr								
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.									
<b>TN MAX.</b>	15									
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA.									
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.									

# 1SOT09 | Nachhaltiger Umgang mit kritischen Rohstoffen

ELISA MAYER | M.Sc. AGRIBUSINESS

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Rohstoffe aller Art sind von essentieller Bedeutung für unseren Alltag, für die Herstellung von Produkten oder auch für die Nahrungsmittelversorgung. Bereits heute zeichnen sich für viele Rohstoffe (wie zum Beispiel Phosphat) geologische, strukturelle, geopolitische, sozioökonomische und ökologische Versorgungsrisiken ab. Die Gewinnung und Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe sind häufig energieintensiv, mit erheblichen Eingriffen in den Natur- und Wasserhaushalt verbunden und führen zu Emissionen und Schadstoffen in Wasser, Boden und Luft. Schon jetzt übersteigt die Nutzung der natürlichen Ressourcen teilweise die Regenerationsfähigkeit der Erde deutlich und gibt Anlass zur Sorge.</p> <p>Viele der geforderten Rohstoffe zählen zu den kritischen Rohstoffen. Doch was sind kritische Rohstoffe? Inwieweit können durch Recycling entstehende Sekundärrohstoffe einen Beitrag zur Rohstoffversorgung und damit Schonung der Umwelt leisten? Wie kann eine ressourcenschonende Zukunft aussehen?</p> <p>Mit diesen und weiteren Fragen möchten wir uns im Seminar beschäftigen. Am Beispiel von „Phosphor“ werden wir Stoffkreisläufe diskutieren und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsfragen aus dem Bereich der Phosphor-Rückgewinnung und -Recycling vorgestellt.</p> <p>Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung,</li><li>• Herausforderungen moderner Industriegesellschaften,</li><li>• kritische Rohstoffe,</li><li>• anthropogene Stoffkreisläufe,</li><li>• Recycling, Phosphat bzw. Phosphor Rückgewinnung und Recycling in Deutschland</li></ul>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Inputreferate, Kurzfilme, Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden erhalten während des Seminars einen Überblick über den globalen Ressourcenverbrauch und können die damit verbundenen Umweltbelastungen nachvollziehen. Die Studierenden sind mit verschiedenen Strategien zur Schonung von Ressourcen vertraut und kennen die wesentlichen Aspekte und Maßnahmen zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus Sekundärstoffen am Beispiel „Phosphor“. Die Studierenden werden befähigt, sich eigenständig und kritisch mit der zunehmenden Ressourcenknappheit und Folgen für zukünftige Generationen auseinanderzusetzen.
<b>MATERIALVORAUSSETZUNGEN</b>	Falls vorhanden, eigener Laptop für Rechercharbeiten
<b>LEISTUNGSZIELE</b>	keine
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Aktive Mitarbeit, Inputreferat und Diskussion
<b>TERMIN</b>	3
<b>TERMIN</b>	Vorbesprechung
	Montag, 15. Juni 2020 18:00 - 20:00 Uhr
	Samstag, 04. Juli 2020 09:00 - 17:00 Uhr
	Sonntag, 05. Juli 2020 09:00 - 17:00 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT10 | Ethik und Erneuerbare Energien

DANIEL GRAF | SUSTAINABLE ENERGY COMPETENCE

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Der weltweite Hunger nach Energie nimmt stetig und deutlich zu. Neben den fossilen und nuklearen Energieträgern steigt auch der Ausbau sogenannter „Erneuerbarer Energien“ wie Windkraft, Sonnenenergie oder Wasserkraft deutlich an. Doch ist ein Ausbau der Erneuerbaren Energien per se <i>gut</i>?</p> <p>In diesem Seminar möchten wir diese Entwicklung daher in einen ethischen Kontext stellen und folgende Fragen gemeinsam erarbeiten und beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Formen und Technologien Erneuerbarer Energien gibt es überhaupt?</li><li>• Welche positiven und negativen Aspekte haben die einzelnen Technologien?</li><li>• Inwiefern werden ethische Gesichtspunkte wie <i>Gerechtigkeit</i>, <i>Verantwortung</i> oder <i>Werte</i> in Bezug auf Erneuerbare Energien relevant?</li><li>• Welche Herausforderungen werden durch den Einsatz Erneuerbarer Energien gelöst, welche neuen Probleme entstehen?</li></ul>									
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Inputreferate, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Fall- und Praxisbeispiele									
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden kennen am Ende des Seminars die grundlegenden Technologien Erneuerbarer Energien und können deren Vor- und Nachteile benennen. Sie sind in der Lage, ethische Dimensionen Erneuerbarer Energien zu kennen, zu beschreiben und an Beispielen anzuwenden.									
<b>MATERIAL LITERATUR</b>	Falls vorhanden, eigenen Laptop für Recherchearbeiten bitte mitbringen. Quaschnig, Volker (2015): Regenerative Energiesysteme, München: Carl Hanser Verlag; Höffe, Otfried (2008): Lexikon der Ethik, C.H. Beck.									
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	keine									
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme am Seminar, Input-Referat und Gruppenarbeit									
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3									
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>Dienstag, 09. Juni 2020</td><td>18:00 - 20:00 Uhr</td></tr><tr><td>Blockphase</td><td>Samstag, 27. Juni 2020</td><td>09:00 - 18:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Sonntag, 28. Juni 2020</td><td>09:00 - 17:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung	Dienstag, 09. Juni 2020	18:00 - 20:00 Uhr	Blockphase	Samstag, 27. Juni 2020	09:00 - 18:00 Uhr		Sonntag, 28. Juni 2020	09:00 - 17:00 Uhr
Vorbesprechung	Dienstag, 09. Juni 2020	18:00 - 20:00 Uhr								
Blockphase	Samstag, 27. Juni 2020	09:00 - 18:00 Uhr								
	Sonntag, 28. Juni 2020	09:00 - 17:00 Uhr								
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.									
<b>TN MAX.</b>	15									
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA.									
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.									

# 1SOT11 | Grundlagen der Tierethik

LEONIE BOSSERT | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Der Mensch steht mit Tieren in mannigfaltiger Weise in Beziehungen, Tiere spielen für die menschliche Gesellschaft in den verschiedensten Bereichen eine bedeutende Rolle. Dies wirft sehr viele Fragen auf, darunter auch zahlreiche ethische. Das Seminar wird eine Einführung darin geben, wie der Umgang mit Tieren aus ethischer Perspektive zu bewerten ist. Die Teilnehmenden lernen die Argumente der verschiedenen Ethiktheorien kennen, die für die Tierethik bedeutend sind und setzen sich intensiv mit verschiedenen Tierethik-Perspektiven auseinander. Ziel des Seminars soll unter anderem sein, bestehende Situationen des Mensch-Tier-Verhältnisses selbst ethisch bewerten zu können sowie die verschiedenen tierethischen Blickwinkel zu kennen. Auf bestimmte Praxisfelder werden wir dabei während des Seminars detaillierter eingehen, so beispielsweise auf die Ernährung oder den Naturschutz. Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Tierethik</li><li>• Geschichtlicher Abriss der Tierethik</li><li>• Einführung in Theorien der Human-Animal-Studies</li><li>• Anwendung der Tierethik-Theorien auf praxisrelevante Themenfelder</li></ul>									
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Workshop-orientiertes Seminar mit verschiedenen Methoden (Inputreferate, Kleingruppenarbeit, World Café, Diskussion)									
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden sollen die Begrifflichkeiten sowie ethische Grundlagen von Tierethik-Theorien verstehen und lernen, diese anzuwenden. Die Anwendung wird am gesellschaftlichen Mensch-Tier-Verhältnis erprobt. Die Studierenden sollen lernen, eigene ethische Argumente zu entwickeln sowie den gesellschaftlichen Umgang mit Tieren zu reflektieren.									
<b>LITERATUR</b>	Literatur zur Vorbereitung wird im Vorfeld bekannt gegeben und als PDF bereit gestellt.									
<b>VORAUSS.</b>	keine									
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung!), vorbereitende Lektüre, Inputreferat									
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3									
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>Dienstag, 16. Juni 2020</td><td>18:00 – 19:00 Uhr</td></tr><tr><td>Blockphase</td><td>Freitag, 03. Juli 2020</td><td>14:00 – 19:30 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Samstag, 04. Juli 2020</td><td>09:30 – 15:30 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung	Dienstag, 16. Juni 2020	18:00 – 19:00 Uhr	Blockphase	Freitag, 03. Juli 2020	14:00 – 19:30 Uhr		Samstag, 04. Juli 2020	09:30 – 15:30 Uhr
Vorbesprechung	Dienstag, 16. Juni 2020	18:00 – 19:00 Uhr								
Blockphase	Freitag, 03. Juli 2020	14:00 – 19:30 Uhr								
	Samstag, 04. Juli 2020	09:30 – 15:30 Uhr								
<b>ORT</b>	Seminarraum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19.									
<b>TN MAX.</b>	16									
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA.									
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.									

# 1SOT12 | Nachhaltige Entwicklung – Diskurse in den Fachdisziplinen

DR. BIRGIT KRÖBER | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN, UNI TÜBINGEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Inwiefern spielt Nachhaltige Entwicklung in meiner Fachdisziplin eine Rolle? Und, welche Bedeutung hat meine Fachdisziplin für die Gestaltung einer Nachhaltigen Entwicklung? Nachhaltige Entwicklung ist seit den ersten Konzepten, die im Brundtland-Bericht 1987 und in Rio 1992 entwickelt wurden, heute in verschiedene Theorien weiterentwickelt und in weitere Themenfelder und Fachdisziplinen integriert worden. Das Seminar möchte Nachhaltige Entwicklung innerhalb und im Dialog zwischen verschiedenen Fachdisziplinen betrachten. Ferner zeigt es, wie komplex das Themenspektrum <i>Nachhaltige Entwicklung</i> ist und wie ein Querschnittskonzept aussehen könnte.</p> <p>In diesem Blockseminar erhalten Studierende die Möglichkeit, sich intensiv mit verschiedenen Fragestellungen der Nachhaltigen Entwicklung innerhalb ihrer eigenen Fachdisziplinen zu beschäftigen. Im Rahmen von Fachdiskussionen erfolgt ein interdisziplinärer Austausch über Nachhaltige Entwicklung an sich, aber eben auch auf das eigene Studienfach bezogen.</p>									
<b>LEHR-/LERN-FORM</b>	<p>Die Studierenden arbeiten sich in das Thema aus Sicht ihrer Fachdisziplin ein und stellen diese Ergebnisse vor. Anschließend wird gemeinsam kritisch reflektiert und überlegt, welche Potenziale noch ausgeschöpft werden können und welche Herausforderungen in der Zukunft zu erwarten sind.</p>									
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	<p>Vermittelt werden wissenschaftliches Argumentieren und wissenschaftliche Standpunkte in einer Expertendiskussion sachgerecht zu kommunizieren sowie kritisches Reflektieren und Analysieren.</p>									
<b>MATERIAL</b>	-									
<b>LITERATUR</b>	<p>Wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p>									
<b>VORAUSS.</b>	<p>Interesse am Thema, Kenntnisse von Theorien und Konzepten Nachhaltiger Entwicklung</p>									
<b>LEISTUNG</b>	<p>Erstellung eines Posters; aktive Teilnahme an allen gestellten Aufgaben</p>									
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3 (Themenkurs)									
<b>TERMINE</b>	<table><tr><td>Vorbesprechung</td><td>Freitag, 24. April 2020</td><td>12:00 - 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>Blockphase</td><td>Freitag, 10. Juli 2020</td><td>08:30 - 18:00 Uhr</td></tr><tr><td></td><td>Samstag, 11. Juli 2020</td><td>09:00 - 18:00 Uhr</td></tr></table>	Vorbesprechung	Freitag, 24. April 2020	12:00 - 18:00 Uhr	Blockphase	Freitag, 10. Juli 2020	08:30 - 18:00 Uhr		Samstag, 11. Juli 2020	09:00 - 18:00 Uhr
Vorbesprechung	Freitag, 24. April 2020	12:00 - 18:00 Uhr								
Blockphase	Freitag, 10. Juli 2020	08:30 - 18:00 Uhr								
	Samstag, 11. Juli 2020	09:00 - 18:00 Uhr								
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.</p>									
<b>TN MAX.</b>	30									
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Online über ALMA</p>									
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.</p>									

# 1SOT13 | Nachhaltigkeit kulturwissenschaftlich – Theorie und Praxis

HELEN AHNER & LUKAS FEHR | LUDWIG-UHLAND-INSTITUT FÜR EMPIRISCHE KULTURWISSENSCHAFTEN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive zeigt sich Nachhaltigkeit vielfältig: Sie kristallisiert sich in verschiedenen Praktiken des Konsums, des Protests und darüber hinaus. Sie ist Grundlage für Politiken – auf allen Ebenen und quer zu allen Verwaltungsbereichen. Sie wird zum moralisch-ethischen Richtwert für individuelle sowie kollektive Entscheidungen. Schließlich werden unter dem Schlagwort Nachhaltigkeit gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse gefordert, die unseren Alltag grundlegend verändern sollen. Dabei kommt der Wissenschaft eine besondere Rolle zu. Sie gilt zum einen als Faktenlieferantin, die die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit unterstreicht, als Innovationswerkstatt, die Lösungsansätze für nachhaltige Zukünfte entwickelt und als gesellschaftliche Institution, die selbst in der Verantwortung steht, nachhaltig zu handeln und auszubilden.</p> <p>Das Seminar setzt sich aus mehreren Workshops zusammen, in denen wir Facetten von Nachhaltigkeiten aufgreifen, kulturtheoretisch unterfüttern und an praktischen Beispielen betrachten: Wir wollen mit Studierenden diskutieren, welche Vorstellungen und Ideen sie von Nachhaltigkeit in der universitären Lehre haben. Gemeinsam erproben wir Handlungsmöglichkeiten, die Nachhaltigkeit in den Alltag bringen: Kleidung, Recycling, Ernährung, Konsum, etc. Auf einer reflexiven Ebene denken wir darüber nach, wie Nachhaltigkeit zum Gegenstand von kulturwissenschaftlichen Analysen werden kann.</p>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Workshop, Diskussionsrunden, Filmanalyse, Kleidertauschaktion, Ausstellungsbesuch, Bücher-Upcycling
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Die Studierenden erarbeiten sich einen (kultur-)theoretisch-reflexiven Umgang mit dem Begriff "Nachhaltigkeit" und den dahinterstehenden Konzepten. Sie lernen den HOCH-N Leitfaden kennen und setzen sich damit kritisch auseinander. Außerdem sammeln sie Ideen zur praktischen Umsetzung von Nachhaltigkeit in der universitären Lehre und machen Erfahrungen mit nachhaltigen Alltagspraktiken.
<b>LITERATUR</b>	Adloff, Frank/Neckel, Sighard: Modernisierung, Transformation oder Kontrolle? Die Zukünfte der Nachhaltigkeit. In: Dörre, Klaus u. a. (Hg.): Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften. Sonderband des Berliner Journals für Soziologie, 2019. DOI: <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-658-25947-1_8">https://doi.org/10.1007/978-3-658-25947-1_8</a>
<b>VORAUSSETZUNGEN</b>	Interesse an kulturwissenschaftlichen Perspektiven.
<b>LEISTUNG</b>	Teilnahme und aktive Mitarbeit, Abgabe einer ausführlichen Seminarreflexion
<b>ECTS-PUNKTE</b>	3
<b>TERMINE</b>	Freitag, 24. April 09:00 - 13:00 Uhr Workshop Upcycling Freitag, 08. Mai 10:00 - 13:00 Uhr Filmanalyse und Diskussion Freitag, 15. Mai 09:00 - 13:00 Uhr BNE in der Hochschullehre Mittwoch, 27. Mai 12:00 - 14:00 Uhr Diskussion: Ökologische Distinktion KW 25: 15.-19. Juni 18:00 - 20:00 Uhr Kleidertausch Freitag, 26. Juni 09:00 - 13:00 Uhr Ausstellungsbesuch "Adieu Plastiktüte" Freitag, 10. Juli 09:00 - 12:00 Uhr Fazit Abendtermin in der KW 25 wird rechtzeitig im Vorfeld bekannt gegeben.
<b>ORT</b>	LUI, Ausstellungsraum.
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT14 | Reparieren und reparieren lassen

DIPL. PÄD. STEPHAN STRZODA | MITGRÜNDER EINES REPARATURCAFÉS IN TÜBINGEN

## INHALT & THEMEN

### ... als Beitrag zur nachhaltigen Gesellschaft

Kann gemeinschaftliches Reparieren ein machbarer Ansatz sein, um Nachhaltigkeit im Alltag und in der Gesellschaft zu verankern? Wir testen es ganz konkret aus, am Beispiel des Tübinger Reparaturcafé im Werkstadthaus. Im Kurs reflektieren wir zum einen Strategien für eine nachhaltige Entwicklung (Effizienz, Konsistenz und Suffizienz) und verorten das Modell der Reparaturinitiativen in diesem Kontext. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Einfluss von Reparaturcafés und ähnlichen Initiativen in Hinsicht auf Ressourcenschonung, Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Gebrauchs- und Einkaufsverhaltens von Konsument\*innen sowie Rückwirkungen auf die Hersteller und die Politik. Dabei nehmen wir auch organisatorische Voraussetzungen zur Gründung einer Reparaturinitiative in den Blick.

**Themen:** Kritische Auseinandersetzung mit Warenproduktion und Wertschöpfung sowie geplanter Obsoleszenz; Modell der Reparaturcafés (Ziele, Praxis, Herausforderungen, Wirksamkeit); nachhaltiger Konsum; Recht auf Reparatur; das Werkstadthaus als Ort nachhaltiger Begegnung. [www.werkstadthaus.de/hauptmenu/handwerk/reparatur-cafe.html](http://www.werkstadthaus.de/hauptmenu/handwerk/reparatur-cafe.html)

## LEHR-/LERNFORM

Reflexionen aus Alltagserfahrungen und Textquellen; Auswertung von Erfahrungsberichten und Daten zu Reparaturcafés; Besuch des Reparaturcafés mit einem Reparaturgegenstand oder als Mitgestalter\*in mit Vor- und Nachbereitung; Formulieren von Argumentationshilfen für das Reparieren als Nachhaltigkeitsstrategie.

## QUALIFIKATIONSZIELE

- Entwickeln einer Position zur Verantwortung von Lebensdauer und Reparierbarkeit von Konsumgegenständen
- Kennenlernen und Einschätzen der Repair-Bewegung
- Bewerten von Herausforderungen und Grenzen von Reparaturcafés als Modell eines nachhaltigen Konsums
- Reflexion und Transformation des eigenen Einkaufs- und Reparaturverhaltens

## MATERIAL LITERATUR

Wenn vorhanden, eigener Gegenstand zur Reparatur im Reparaturcafé  
Arten und Entstehungstypen frühzeitiger Produktalterung – Entwicklung eines Obsoleszenz-Portfolios: [www.bauingenieur.de/library/common/Fraunhofer.pdf](http://www.bauingenieur.de/library/common/Fraunhofer.pdf)  
Netzwerk Reparaturinitiativen: Reparieren: Projekte, Orte und Akteure einer Bewegung: [www.reparatur-initiativen.de/files/kcfinder/posts/4242/reparieren-broschuere-2018-RZ-2-download.pdf](http://www.reparatur-initiativen.de/files/kcfinder/posts/4242/reparieren-broschuere-2018-RZ-2-download.pdf)

SWR2-Leben: „Weg Damit! Ärger über die Kurzlebigkeit unserer Produkte“  
<https://www.swr.de/swr2/programm/SWR2-Leben-Weg-damit-Aerger-ueber-die-Kurzlebigkeit-unserer-Produkte,broadcastcontrib-swr-11136.html>

## VORAUSSETZUNGEN

keine

## LEISTUNG

Anwesenheit an allen drei Terminen; aktive Mitarbeit; Vorbereitung, Teilnahme und Nachbereitung beim Praxisabend; Verschriftlichung von Teilaspekten

## ECTS-PUNKTE

3

## TERMINE

Block I	Freitag, 19. Juni 2020	10:00 - 18:00 Uhr
Teilnahme am Reparaturcafé	Mittwoch, 24. Juni 2020	17:00 - 20:00 Uhr
Block II	Freitag, 26. Juni 2020	13:00 - 18:00 Uhr

## ORT

Werkstadthaus, Aixerstraße 72, 72072 Tübingen  
Das Werkstadthaus ist alle zehn Minuten mit dem Buslinien 1, 4 oder 13 gut zu erreichen; oder in zehn Minuten mit dem Fahrrad aus der Innenstadt.

## TN MAX.

12

## ANMELDUNG

Online über ALMA

## HINWEIS

Dieser Kurs ist für das **Zertifikat Studium Oecologicum** anrechenbar.

# 1SOT15 | Plastik und gifffreie Naturkosmetik mit Wildpflanzen

ULRIKE BIEDERMANN | DIPL. VOLKSWIRTIN (INT.), DOZENTIN FÜR SELBSTVERSORGUNG & KRÄUTERPÄDAGOGIN

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Ziel dieses Kurses ist es, bedeutende Wildpflanzen für die Herstellung von Naturkosmetik kennenzulernen und sie mit Freude und Leichtigkeit in den Alltag zu integrieren. Wir werden viel Zeit draußen in der Natur verbringen, Wildpflanzen sammeln und mit einfachen Methoden unsere eigene selbstgemachte Naturkosmetik wie Kräuteröle, Salben und Shampoos herstellen. Wir werden Einblicke in die heutige Kosmetik und deren Inhaltsstoffe erhalten sowie umweltfreundliche und gifffreie Alternativen dazu kennenlernen. Bereichert wird dieses Seminar mit essbaren Wildpflanzen. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, wobei das Hauptaugenmerk auf letzterem liegt. Für die Herstellung der Naturkosmetik und Verköstigung fallen Materialkosten von ca. 10 € pro Person an.</p> <p>Das Seminar umfasst folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Warum Kosmetik?</li><li>• Konventionelle Kosmetika vs. Naturkosmetik</li><li>• Plastik &amp; Umweltverschmutzung</li><li>• Wildpflanzen in der Naturkosmetik</li><li>• Sammeln und Verarbeitung von Wildpflanzen</li><li>• Herstellung von Naturkosmetika &amp; Wohlfühlprodukten</li><li>• Verköstigung &amp; Integration in den Alltag</li><li>• Naturschutz</li></ul>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Vorträge, offene Diskussion, angeleitete Umsetzung der theoretischen Inhalte, Gruppenarbeit
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Kennenlernen wichtiger Wildpflanzen und Verarbeitungsmethoden, Natur- und Umweltbewusstsein stärken, Wissen über essbare Wildpflanzen
<b>MATERIAL</b>	Schreibsachen sowie wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mitbringen; wer hat: Bestimmungsbuch für (essbare) Wildpflanzen. Mehrere leere (Marmeladen-) Gläser und kleine Flaschen mit Deckel. Weiteres wird vor Kursbeginn mitgeteilt.
<b>LITERATUR VORAUSS.</b>	Naturkosmetik, (Essbare) Wildpflanzen, Inhaltsstoffe Kosmetik
<b>LEISTUNG</b>	keine
<b>ECTS-PUNKTE</b>	Aktive Teilnahme und Kurzreferat während des Seminars
<b>TERME</b>	3
<b>ORT</b>	Blockphase
<b>TN MAX.</b>	Mittwoch, 29. Juli 2020 09:00 - 16:00 Uhr
<b>ANMELDUNG</b>	Donnerstag, 30. Juli 2020 09:00 - 16:00 Uhr
<b>HINWEIS</b>	Freitag, 31. Juli 2020 09:00 - 16:00 Uhr
	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
	15
	Online über ALMA.
	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT16 | Intensivkurs Permakultur- und Transformationsdesign 1

SARAH DAUM | PERMAKULTURAKADEMIE

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>Kursinhalte sind die Grundlagen von Permakultur-Design als ein Werkzeug für eine Transformation der Gesellschaft sowie des eigenen persönlichen und beruflichen Kontextes hin zu mehr Suffizienz und Resilienz im Sinne einer zukunftsfähigen Kultur. Permakultur-Design zielt vor allem auf eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Humanökologie und Landmanagement. Die Inhalte orientieren sich am internationalen Curriculum für Permakultur-Design-Kurse von Bill Mollison, dem Begründer der Permakultur und Träger des Alternativen Nobelpreises.</p> <p>Permakultur-Design orientiert sich an den Prozessen und Mustern in der Natur und nutzt diese zur Gestaltung von Siedlungen, Landschaften, Unternehmen, Projekten etc. Dabei handelt es sich um einen Ansatz, der auf ökologischen und systemtheoretischen Erkenntnissen basiert. Im Kurs werden die Teilnehmer*innen aufbauend auf ökologischem Grundlagenwissen an die Permakultur-Planung herangeführt.</p> <p>Auch die ethischen Prinzipien und die Gestaltungsmethoden der Permakultur werden anhand praktischer Beispiele aus verschiedenen Bereichen (Ökologie, Gesellschaft, Ökonomie) verständlich gemacht und diskutiert. Die einzelnen Schritte des Gestaltungsprozesses werden mit den Teilnehmer*innen geübt und im Rahmen von Projektgruppen angewendet.</p> <p>Bei Teilnahme am „Intensivkurs Permakultur- und Transformationsdesign 2“ im Wintersemester wird ein zusätzliches Zertifikat ausgestellt (Permakultur-Design-Zertifikat), welches zur Teilnahme an der berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur Permakultur Gestalter*in an der Permakultur-Akademie und bei anderen Anbietern der Permakultur-Design-Weiterbildung weltweit qualifiziert.</p>
<b>LEHR-/LERNFORM</b>	Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen, Kurzfilme, Exkursionen, Präsentationen
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Gestaltungs- und Methodenkompetenz im Bereich nachhaltige Entwicklung mit Permakultur- und Transformationsdesign
<b>MATERIAL</b>	Schreibzeug und Zeichenmaterial (Buntstifte, Bleistift, Radiergummi, Lineal, evtl. Zirkel, Geodreieck) sowie wetterfeste Kleidung und feste Schuhe mitbringen.
<b>LITERATUR</b>	Literatur zur Vorbereitung wird im Vorfeld bekannt gegeben und bereitgestellt.
<b>VORAUSS.</b>	keine
<b>LEISTUNG</b>	Aktive Teilnahme sowie Vorbereitung anhand der bereitgestellten Unterlagen
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TERMINE</b>	Blockseminar Dienstag, 02. Juni 2020 14:30 - 20:00 Uhr Mittwoch, 03. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr Donnerstag, 04. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr Freitag, 05. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr Samstag, 06. Juni 2020 09:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 07. Juni 2020 09:00 - 16:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn in ALMA bekanntgegeben.
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Online über ALMA
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

# 1SOT17 | Ética y sostenibilidad

GEMMA LINARES | SPANISCH-LEKTORIN, FREMDSPRACHENZENTRUM

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	<p>En la sociedad actual es necesario el desarrollo de una serie de competencias básicas que ayuden al progreso social sostenible. Los estudiantes universitarios deben haber reflexionado sobre estos aspectos durante sus estudios para poder tomar decisiones y actuar de manera adecuada en su vida privada y profesional.</p> <p>En este curso , además, ampliaremos y profundizaremos el uso de las destrezas lingüísticas de nivel avanzado como medio para solucionar una serie de tareas relacionadas con cuestiones éticas, sociales y medioambientales.</p> <p>El curso incluye los siguientes temas: Los Objetivos del Desarrollo Sostenible (ODS); Retos del Siglo XXI: el cambio climático y las repercusiones en el desarrollo humano sostenible; Educación en valores: equidad e igualdad; Consumo responsable y comercio justo; Ciencia y medicina éticas: experimentación animal.</p>
<b>LEHR-/LERN-FORM</b>	<p>La asignatura se desarrolla mediante clases presenciales y aprendizaje autónomo. En clase y fuera de ella se trabajarán temas relacionados con los contenidos de la asignatura. Los estudiantes deberán trabajar con actividades en las que se comparte información y se debate sobre un tema sobre el que los participantes han realizado alguna investigación, lectura o visionado previos. Los estudiantes desarrollarán el análisis, reflexión y discusión de temas relacionados con los contenidos de la asignatura y expondrán sus conclusiones. Todas las actividades implican el análisis de textos (orales o escritos), estudios de casos, análisis de noticias de prensa, etc. y la presentación de resultados.</p>
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	<p>El objetivo principal es adquirir habilidades lingüísticas y culturales para desenvolverse adecuadamente en un contexto de habla hispana.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Profundizar léxico y gramática de nivel avanzado (MCER C1)</li><li>• Desenvolverse con soltura en múltiples situaciones comunicativas</li><li>• Comprender una amplia variedad de textos orales y escritos de cierta extensión y en cualquier variante de la lengua</li><li>• Expresarse con corrección por escrito en contextos académicos</li><li>• Estar dispuesto al diálogo crítico-constructivo y mostrar tolerancia ante otras maneras de pensar o actuar</li></ul>
<b>MATERIAL VORAUSS. LEISTUNG ECTS-PUNKTE</b>	<p>Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt. Einstufungstext (ab 85 Punkte) oder Schein UNICert III oder Zertifikat Unicert II. Mitarbeit, mündliche Leistungen, schriftliche Leistungen, Klausur. 4</p>
<b>TERMINE</b>	<p>Semesterbegleitend. Dienstags, 14. April 2020 bis 21. Juli 2020; Uhrzeit: 14.15 – 15.45 Uhr</p>
<b>ORT</b>	<p>Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekanntgegeben.</p>
<b>TN MAX.</b>	<p>14-16</p>
<b>ANMELDUNG</b>	<p>Anmeldung über FSZ.</p>
<b>HINWEIS</b>	<p>Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.</p>
<b>BEMERKUNG</b>	<p>En los textos, tanto orales como escritos, utilizados en el curso se emplean documentos de diversas fuentes y de diferentes variedades del español. En los textos que produce el estudiante, se aceptará toda norma lingüística hispánica siempre que sea seguida coherentemente y sea usada por grupos amplios de hablantes cultos.</p>

## 1SOT18 | Quel monde pour demain?

MARIE-ANGE DO CAO | FRANZÖSISCH-LEKTORIN FACHSPRACHENZENTRUM

---

<b>INHALT &amp; THEMEN</b>	Egalité, accès à une éducation de qualité pour tous, accès à l'eau...Ces thèmes vous intéressent? L'objectif de ce module est d'échanger sur les grandes questions environnementales, sociales, éthiques et économiques. A travers des extraits de films, de documentaires, de chansons, nous travaillerons les compétences orales et écrites. Le cours est organisé de manière à favoriser la participation et les interactions entre étudiants. La participation active de chacun est indispensable.
<b>LEHR-/LERN-FORM</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Fertigkeiten.
<b>QUALIFIKATIONSZIELE</b>	Einführung in fachspezifisches und themenspezifisches Französisch.
<b>MATERIAL</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>VORAUSS.</b>	Einstufungstest (ab 85 Punkte) oder Schein UNicert III oder Zertifikat Unicert II.
<b>LEISTUNG</b>	Mitarbeit, mündliche Leistung, schriftliche Leistung und Klausur.
<b>ECTS-PUNKTE</b>	4
<b>TERMINE</b>	Semesterbegleitend 90 Minuten/ Woche Mittwochs, 15. April 2020 bis 22. Juli 2020; Uhrzeit: 14:00 – 15:30 Uhr
<b>ORT</b>	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben.
<b>TN MAX.</b>	20
<b>ANMELDUNG</b>	Anmeldung über FSZ.
<b>HINWEIS</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.
<b>BEMERKUNG</b>	Pour répondre à vos questions, je suis à votre disposition– personnellement - ou à l'adresse électronique suivante <a href="mailto:marie-ange.do-cao@uni-tuebingen.de">marie-ange.do-cao@uni-tuebingen.de</a>

## 1SOT19 | Round Table

N.N. | ENGLISCH-LEKTOR FREMDSPRACHENZENTRUM, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>CONTENT &amp; TOPICS</b>	<p>In 2015, the United Nations set 17 sustainable development Goals (SDGs), to be met by 2030, covering areas such as poverty, hunger and food security, good health and gender equality, alongside various environmental issues, including recycling, energy, climate change, biodiversity, and sustainable consumption and production.</p> <p>In this course, we will learn about these and related topics of global importance, listen to video and audio podcasts, read articles and make use of relevant websites. To improve our active language skills, we will work on appropriate vocabulary and structures, and then present and discuss these topics both orally and in writing.</p>
<b>METHODS</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Sprachfertigkeiten.
<b>GOALS</b>	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.
<b>MATERIALS</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>PREREQUISITES</b>	Einstufungstest (75 - 84 Punkte) oder Schein Grammar & Communication B2.1.
<b>REQUIREMENTS</b>	Mitarbeit, mündliche Leistung und Klausur.
<b>ECTS-CREDITS</b>	4
<b>TIME</b>	Semesterbegleitend ab Donnerstag, 16. April 2020      14:15 - 15:45 Uhr
<b>LOCATION</b>	Siehe auch Homepage des Fremdsprachenzentrums (FSZ).
<b>PARTICIPANTS MAX.</b>	20
<b>REGISTRATION</b>	Anmeldung über das FSZ.
<b>COMMENT</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

## 1SOT20 | Global Issues

PAUL KINGSBURY | ENGLISCH-LEKTOR FREMDSPRACHENZENTRUM, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>CONTENT &amp; TOPICS</b>	<p>In this new language course at C1/UNICert® III level, we will look at, present and discuss a number of themes relating to sustainability and development, particularly those referenced in the UN's sustainable development goals (SDG's). Other topics of discussion will reflect events and issues of global importance that gain prominence or particular relevance during the semester.</p> <p>There will be ample opportunity to practice the four language skills: reading, writing, listening and speaking, and to experience a variety of English-language media sources.</p> <p>This course replaces 'Turning the Air Blue'.</p>
<b>METHODS</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Sprachfertigkeiten.
<b>GOALS</b>	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.
<b>MATERIALS</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>PREREQUISITES</b>	Einstufungstest (ab 84 Punkte) oder UNICert® II-Zertifikat.
<b>REQUIREMENTS</b>	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.
<b>ECTS-CREDITS</b>	4
<b>TIME</b>	Semesterbegleitend ab Dienstag, 14. April 2020      14:15 - 15:45 Uhr
<b>LOCATION</b>	Siehe auch Homepage des Fremdsprachenzentrums (FSZ).
<b>PARTICIPANTS MAX.</b>	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben. 20
<b>REGISTRATION</b>	Anmeldung über das FSZ.
<b>COMMENT</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar.

## 1ISOT21 | Global Issues and Ethics

ELEANOR GROßMANN | ENGLISCH-LEKTORIN FREMDSPRACHENZENTRUM, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

---

<b>CONTENT &amp; TOPICS</b>	<p>This course looks at current global issues facing business and society. Focusing on the four language skills, and with the use of authentic media, we will aim, through a discussion-based approach, to develop our language on particular global ethical topics from these main areas: 1) business ethics, 2) media ethics, 3) bioethics, and 4) environmental ethics for sustainable development.</p> <p>Focus will also be placed on the cultural aspect of how these topics are presented in the English media. In accordance with the Common European Framework, your familiarity with idiomatic expressions and colloquialisms will be intensified. In addition, emphasis will be put on presenting with an effective logical structure both in terms of spoken and written English.</p>
<b>METHODS</b>	Kommunikativer Unterricht, Einsatz aller vier Sprachfertigkeiten.
<b>GOALS</b>	Fachspezifisches und themenspezifisches Englisch.
<b>MATERIALS</b>	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt.
<b>PREREQUISITES</b>	Voraussetzungen: Einstufungstest (ab 100 Punkte) sowie eine erfolgreiche mündliche und schriftliche Einstufung durch das Englischlektorat* oder Anmeldung zur UNICert® III-Prüfung oder UNICert® III-Zertifikat.
<b>REQUIREMENTS</b>	Mitarbeit, Referat, Hausarbeit und Klausur.
<b>ECTS-CREDITS</b>	4
<b>TIME</b>	Semesterbegleitend ab Donnerstag, 16. April 2020 10:30 - 12:00 Uhr
<b>LOCATION</b>	Siehe auch Homepage des Fremdsprachenzentrums (FSZ).
<b>PARTICIPANTS MAX.</b>	Wird vor Seminarbeginn vom FSZ bekannt gegeben. 20
<b>REGISTRATION</b>	Anmeldung über das FSZ.
<b>COMMENT</b>	Dieser Kurs ist für das <b>Zertifikat Studium Oecologicum</b> anrechenbar. *Bitte beachten: IBA-Studierende mit der Sprachkombination UNICert® III Englisch & UNICert® III Französisch/ Spanisch/ Italienisch/ Russisch sind verpflichtet, das UNICert® III Wirtschaftsprogramm zu absolvieren.

